

KEPLER SALON

programm 07-09

www.kepler-salon.at  

Kepler Salon Rathausgasse 5 . 4020 Linz . T +43 732 770833
www.kepler-salon.at . info@kepler-salon.at
Öffnungszeiten jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn
Eintritt frei / begrenzte Platzanzahl

programm
juli-september



Open Space? Körper? Kunst und Wissenschaft? Kommunikation? Mehrerfahrung? Mehrheit?

Was ist ein Open Space? Körper? Kunst und Wissenschaft? Kommunikation? Mehrerfahrung? Mehrheit?

Auf der einen Seite steht die Betonung der

und was ist erst ein Bestandteil mit freier Form.

Einige Seiten des Kapitalismus und des Sozialismus, auf der anderen Seite die Renaissance, die mit dem Humanismus einhergeht, für den Geldwert, Finanzspekulationen und die Schwächung des Sozialismus waren wesentliche Elemente, die von Anfang an "groben Kapitalismus" ermöglichten haben.

Wenn man die Literatur liest oder andere mit der eigenen Kulturgeschichte, die Kultur

Wenn die Kultur nicht nur ein Mittel zum Zweck ist, sondern ein Ziel an sich, dann ist die Kultur ein Wert an sich.

Die Bestenform ist die, die am besten ist.

Wir brauchen eine kritische und geistige

Der intellektuelle Kulturkampf hat ja schon die große Einseitigkeit der europäischen Kulturkritik gezeigt.

Es ist eigentlich gar keine positive Seite der Gleichzeitigkeit, gar nichts, bei der wir von einer "johannea Zukunft" sprechen können?

KEPLER SALON

KEPLER SALON

programm 07-09

Der Kepler Salon 2010
Keplers Wohnhaus steht ganz
im Zeichen der spannenden
Begegnung mit Wissenschaft.

Ist die Welt noch zu retten? Was ist Duden? Wieso Missbrauch? Der Kepler Salon bleibt auch nach dem Kulturhauptstadtjahr 2009 ein Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Wissenschaftliche Fachthemen werden im Kepler Salon für alle Interessierten zugänglich gemacht; damit unterscheiden sich die Veranstaltungen dezidiert von Fachsymposien. Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, sollen wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt werden. Im Kepler Salon wird das gesamte Spektrum der Wissenschaften behandelt: Natur und Technik, Medizin, Geistes-, Kultur- und Kunstwissenschaften. Der Kepler Salon ist dialogisch orientiert und soll das Publikum in ungezwungener Atmosphäre über die reine Rezeption hinaus auch zu Fragenden machen.

Die Freunde des Kepler Salon

Der „Freundeskreis Kepler Salon“ wurde im Juli 2009 gegründet, ausgehend vom Wunsch, dieses erfolgreiche Format über das Kulturhauptstadtjahr hinaus fortzusetzen. Seit März 2010 sind die „Freunde Kepler Salon“ ein gemeinnütziger Verein, mit dem Zweck, auf Qualität und Unabhängigkeit zu achten sowie zur Finanzierung des Projektes mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden beizutragen. Das kann nur mit vereinten Kräften gelingen. Unser Ziel ist es, mitzuhelfen, das Weiterbestehen des Kepler Salon so rasch wie möglich für die nächsten fünf Jahre zu sichern. Kinderprogramm inklusive.

Helfen Sie mit, dass aus einem ursprünglich losen Freundeskreis eine Kraft wird, die Durchsetzungsvermögen und „Biss“ hat. Und lassen Sie sich mit uns vom Feedback der Vortragenden und Gäste beflügeln:

„Der Kepler Salon ist eine einzigartige und wundervolle Einrichtung – alleine die Offenheit des Publikums, die gemütliche ‚Wohnzimmeratmosphäre‘ des Salons und die professionelle Betreuung durch das Team vor Ort sind etwas, das man als Vortragender aus der Wissenschaft selten sieht. Ganz abgesehen davon war es für mich ein ganz besonderer Augenblick, als Astronom an jenem Ort von den Weiten des Kosmos zu berichten, an dem vor Jahrhunderten einer der Großen unserer Zunft seine epochalen Werke entstehen ließ. Ich denke, dass der Kepler Salon eine der wunderschönsten ‚Langzeitfolgen‘ des Kulturhauptstadtjahres ist. Uns Vortragenden und dem Publikum möge er lange erhalten bleiben.“ Gernot Grömer

Vortragende/r (VO)

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| - Günther Bauer | - Tom Schimmeck |
| - Rose Breuss | - Stephan Schulmeister |
| - Michael Bünker | - Hartwig Thim |
| - Josef Eder | - Franz Wiesmayr |
| - Hans Egger | |
| - Johann Furtmüller | |
| - Judith Glück | |
| - Ines Häuffer | |
| - katrinem | |
| - Birge Krondorfer | |
| - Margit Lamm | |
| - Thomas Maurer | |
| - Thomas Mohrs | |
| - Agnes Palmisano | |
| - Franz Rottensteiner | |

GastgeberInnen (GG)

- | |
|---------------------|
| - Peter Becker |
| - Klaus Buttinger |
| - Christine Haiden |
| - Stefan Hametner |
| - Iris Mayr |
| - Ferry Öllinger |
| - Elfe Schulz |
| - Alexander Wilhelm |
| - Constanze Wimmer |

Open Space? Körper? Kunst und Wissenschaft? Kommunikation? Wahrnehmung? Wahrheit?

www.kepler-salon.at

Ich möchte gern das Programm des Kepler Salon erhalten:

Postalisch (quartalsweise)

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Newsletter (14-täglich)

Name _____

E-Mail _____

Ich möchte Information über den Verein Freunde Kepler Salon

KEPLER SALON
Rathausgasse 5
4020 Linz

Karte per Post oder per E-Mail an: info@kepler-salon.at

Kunst und Wissenschaft?

Montag, 05.07.2010 19:30
Mozart: Armes Genie oder ein Millionär?

Noch immer sehen wir Mozart als „verarmtes Genie“ vor uns. Doch diese Legende ist endgültig überholt. Erstmals wurde versucht, auf Kreuzer und Pfennig alle Kosten des alltäglichen Lebens und Mozarts Ausgaben für Reisen, Kuren, Bälle und verbotene Spielvergnügen aufzulisten. Das Ergebnis ist eindeutig: Mozart war neben Haydn und Gluck der bestverdienende Komponist, Dirigent, Klavierlehrer und Virtuose seiner Zeit.

VO: Günther G. Bauer
Schauspieler, Regisseur, emeritierter Professor und Rektor der Universität Mozarteum Salzburg, Mozart-Experte
GG: Elfe Schulz

Wahrnehmung?

Montag, 12.07.2010 19:30
Das Ende der Marktgläubigkeit – oder wie die Wirtschaftswissenschaften sich neu orientieren müssen

Mit der aktuellen Wirtschaftskrise hat der Übergang von einer finanz- zu einer real-kapitalistischen Wirtschaftsordnung begonnen. Die neo-liberale Theorie war das wissenschaftliche Fundament des in den letzten Jahrzehnten dominanten Finanzkapitalismus. Vorrang für den Geldwert, Finanzspekulationen und die Schwächung des Sozialstaates waren wesentliche Elemente, die zum Aufbau der „großen Krise“ beigetragen haben. Nun findet auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften ein Umdenken statt.

VO: Stephan Schulmeister
Ökonom am österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung WIFO, Experte zu den Themen Finanzmärkte und Wirtschaftswachstum
GG: Christine Haiden

Körper?

Sonntag, 18.07.2010 10:30
Sonntagmatinee: Die Butterbrotmatinee

Zu einem richtig leckeren Butterbrot gehört natürlich frisches Brot und köstliche Butter. Und was ist erst ein Butterbrot mit frischen Kräutern. Wir philosophieren an diesem Sonntagmorgen über den Wert des guten Brotes und der frischen Butter und lassen uns die Philosophie buchstäblich durch den Magen gehen.

VO: Josef Eder
Bio-Hofbäckerei „Mauracher“
Johann Furtmüller
Biomolkerei Lembach
Margit Lamm
fairleben.at
Thomas Mohrs
Philosoph
GG: Iris Mayr

Kommunikation?

Montag, 19.07.2010 19:30
Was hat das Traumhotel mit dem Jüngsten Gericht zu tun?

Was tun, wenn ein Drehbuch langweilig ist? Warum kann ein Fernsehfilm zu spannend sein? Was macht eine Dramaturgin eigentlich? Wo steckt bloß der Konflikt in der Story? Woher bekomme ich um diese Uhrzeit mehr Emotion? Und was sind eigentlich Beautshots? Ein Gespräch über das Erzählen von Fernsehgeschichten.

VO: Ines Häuffer
Film- und Fernsehproduzentin
GG: Peter Becker

Körper?

Montag, 26.07.2010 19:30
Zu Fuß? Über Promenadologie und die Kunst der Gangarten

Gangbilder (engl. gaits) gehören zu unseren individuellsten Bewegungsmustern. Unter dem Titel „go your gait!“ hat die Künstlerin katrinem seit 2004 eine Reihe von Projekten zu unseren Gangbildern im öffentlichen Raum entwickelt. Das Phänomen Gehen hat außerdem zahlreiche weitere Aspekte – kulturgeschichtliche, religiöse, geschlechtertheoretische –, die von der Philosophin Birge Krondorfer

angedeutet werden. Gehen ist mehr als Fortbewegung.

VO: Birge Krondorfer
Philosophin
katrinem Künstlerin
GG: Elfe Schulz

Wahrheit?

Montag, 02.08.2010 19:00
Eine Linzer Legende. Der letzte Donaufischer

Der letzte vollwertige Donaufischer ist vor Kurzem in Pension gegangen. Die Tradition des legendären „Hollaberer“-Hofes im Hafenviertel wird dennoch fortgeführt – durch den Sohn des Hauses, Franz Wiesmayr. Was die Donaufischerei heute bedeutet, wie sich der Berufsstand des Fischers in den letzten Jahrzehnten gravierend verändert hat, welche Zukunftsaussichten es gibt, berichtet Wiesmayr vor Ort am Hof.

Diese Veranstaltung findet in der Estermannstraße 11 statt. Begrenzte Platzanzahl für max. 50 Personen. Anmeldung erforderlich bis 26. Juli 2010 unter: info@kepler-salon.at Vortrag bei freiem Eintritt. Wir bitten, Konsumationen selbst zu tragen.

VO: Franz Wiesmayr
Fischereimeister und Landwirt, führt den legendären „Hollaberer“-Hof inmitten des Linzer Hafenviertels
GG: Klaus Buttinger

Körper?

Montag, 09.08.2010 19:30
Psychologie der Weisheit – Weisheit der Psychologie?

Weisheit verbinden wir gemeinhin mit dem Alter. Seit einiger Zeit beschäftigt sich auch die wissenschaftliche Psychologie vermehrt mit diesem Thema, obwohl es komplex und schwer fassbar ist. Was bedeutet Weisheit eigentlich? Ist sie messbar – und wenn ja, wie? Brauchen wir diese Messbarkeit oder kann Weisheit auch anders definiert werden? Nicht vergessen wird natürlich die praktischste aller Fragen für uns: Wie wird man weise?

VO: Judith Glück
Professorin für Entwicklungspsychologie an der Universität Klagenfurt, Expertin zur kognitiven und emotionalen Entwicklung im Erwachsenenalter
GG: Peter Becker

Open Space?

Montag, 16.08.2010 19:30
Vulkanausbrüche – eine Bedrohung für unsere Zivilisation?

Der isländische Vulkan Eyjafjalla hat im Frühjahr für große Einschränkungen im europäischen Flugverkehr gesorgt. Erdgeschichtlich ist dieser Vulkanausbruch unbedeutend – immerhin hat es im Eozän vor 54 Millionen Jahren Supereruptionen mit einem Aschevolumen von mehr als 1000 km³ gegeben. Auch in Österreich sind Spuren dieser isländischen Vulkanaktivität zu finden. Statistisch gesehen passiert alle 50.000 Jahre eine Supereruption – wie wahrscheinlich ist es, dass solch ein Ereignis eintritt?

VO: Hans Egger
Geologe und Paläontologe an der Geologischen Bundesanstalt, Forschungstätigkeit vor allem zum Klima im Paläozän und Eozän
GG: Alexander Wilhelm

Kunst und Wissenschaft?
Sonntag, 22.08.2010 10:30
Sonntagmatinee: Was ist Duden? Die Geschichte des Dudlers

Volksmusik ist nicht so uncool wie ihr Image: Da ist zum Beispiel der Wiener Dudler, eine alte Musiktradition, in der sich Koloraturgesang und Jodeln kreuzen. Nach dem Tod der Wiener Dudler-Legende Trude Mally 2009 galt das Duden als aussterbendes Genre – bis Agnes Palmisano diese Tradition für sich entdeckte. Wenn Sie also noch nie einen Dudler gehört haben: Der Kepler Salon schafft Abhilfe.

VO: Agnes Palmisano
Mezzosopranistin, Expertin zum „Wiener Dudler“
GG: Iris Mayr

Wahrnehmung?

Montag, 23.08.2010 19:30
Unheimliche Fantastik und Science-Fiction. Zwei Seiten einer Medaille?

Fantastische Literatur kann zwei Formen annehmen. Auf der einen Seite steht die Betonung der dunklen Seite des Menschlichen und des Übernatürlichen, auf der anderen Seite die Science-Fiction, die mit Gedankenexperimenten arbeitet, künftige Welten konstruiert und damit neue Blickweisen auf die Gegenwart ermöglicht. Science-Fiction kann auf diese Weise sowohl Trends propagieren, die Wissenschaft kritisieren als auch vor gesellschaftlichen Fehlentwicklungen warnen.

VO: Franz Rottensteiner
Herausgeber von Buchreihen und Anthologien zu fantastischer Literatur
GG: Alexander Wilhelm

Kommunikation?

Montag, 30.08.2010 19:30
Wissensverkostung – Wissen schafft Appetit auf Wissenschaft!

Haben Sie Interesse am Programm der KinderUniSteyr, aber fanden bis jetzt keine Gelegenheit, sich genauer zu informieren? Dann ist das hier perfekt für Sie: ExpertInnen und WissenschaftlerInnen geben in Kurzvorlesungen Kostproben aus ihren Wissensgebieten. Das alles wird musikalisch und kulinarisch umrahmt und gibt zudem Gelegenheit für ein zwangloses Gespräch mit den Vortragenden.

VO: Walter Hödl
Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien
Wolfgang Schwinger
FEI Europe B.V., Wien
Kathrin Kordon
Universität Wien und BeraterInnengruppe naschmarkt
Johannes Giebauf
Institut für Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz
Reinhard Ematinger
Experte für selbsterdenken® in Unternehmen
Rima Ashour
Johannes Kepler Universität Linz, Zentrum für Soziale und Interkulturelle Kompetenz
Eva Kreissl
Universalmuseum Joanneum, Graz
Franzobel
Sandra Losbichler
HTBLA Steyr

Eine Veranstaltung des Instituts für Angewandte Umweltbildung im Rahmen der Kinder-UniSteyr. Veranstaltungsort: Museum Arbeitswelt Steyr

Einen Anfahrtsplan finden Sie unter www.kepler-salon.at

Kommunikation?

Montag, 06.09.2010 19:30
Am besten nichts Neues: Medien, Macht und Meinungsmache

Gibt es unabhängige Medien? Tatsächlich steckt die Öffentlichkeit in einer Misere: Themen werden von PR-Profis gesteuert, die Macht von Marktforschern, Werbern und Imageberatern wächst ständig. Meinungen und Stimmungen werden gegen Geld von Profis gemacht. In diesem Gefüge ist der unabhängige Journalist ein Störfaktor. Die Bestandsaufnahme ergibt: Wir brauchen eine kritische und unabhängige Macht im Staat, die die Meinungsmache steuert.

VO: Tom Schimmeck
Journalist und Redakteur für große deutsche Medien, Mitbegründer der taz
GG: Klaus Buttinger

Open Space?

Montag, 13.09.2010 19:30
Die Relativitätstheorie: Wo irrte Einstein?

Das Lichtpostulat von Albert Einstein besagt, dass die Lichtgeschwindigkeit unabhängig von der Geschwindigkeit des Beobachters einen fixen Wert besitzt. Doch diese Theorie enthält einen logischen

Fehler. Indem aus dem Lichtpostulat unter anderem auch das sogenannte Zwillingenparadoxon, die Zeitdehnung und der Dopplereffekt abgeleitet wurden, enthalten auch diese Modelle Fehler, die mittlerweile durch Messungen aufgedeckt werden konnten.

VO: Hartwig Thim
emeritierter Universitätsprofessor für industrielle Elektronik und Mikroelektronik
GG: Stefan Hametner

Kunst und Wissenschaft?

Montag, 20.09.2010 19:30
Choreografien des Denkens

„Embodiment“ lautet der Name eines Untersuchungsfeldes der neueren Kognitionswissenschaft. Ausgegangen wird davon, dass Denken nur in einem Körper stattfinden kann – zwischen bewusster Wahrnehmung des Körpers und unbewusst ablaufenden Mechanismen. Eine Choreografie erscheint damit als Spiegel des Denkens. Ein Salon über Tanz mit Filmausschnitten und live demonstriertem Bewegungsmaterial.

VO: Rose Breuss
Choreografin, Institutsdirektorin von IDA – Institute for Dance Arts an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz
GG: Constanze Wimmer

Wahrnehmung?

Montag, 27.09.2010 19:30
Ist die Welt noch zu retten?

Unsere Erde ist in den Schlagzeilen. Es dominiert das Wort „Krise“: Nahrungskrise, Energiekrise, Wirtschafts- und Finanzkrise. Und ein Ende scheint nicht absehbar. Die Pessimisten erwarten Krisen ganz neuen Maßstabes, in denen Terror, Umweltkatastrophen, Menschenrechtsverletzungen und Korruption den Ton angeben. Und die Optimisten? Gibt es gar keine positiven Seiten der Globalisierung, nichts, das rechtfertigen würde, von einer „schönen Zukunft“ zu sprechen? Wir wollen wissen, wie schaut's aus mit unserer Zukunft? Was könnte ein neuer „Global Deal“ sein? Und zu guter Letzt: Werden wir noch etwas zu lachen haben? Zum Thema diskutieren der evangelische Bischof Michael Bünker und der Kabarettist Thomas Maurer.

VO: Michael Bünker
evang. Bischof
Thomas Maurer
Kabarettist, Schauspieler, Musiker
GG: Ferry Öllinger

Kepler Salon Rathausgasse 5
4020 Linz · T +43 732 770833
www.kepler-salon.at
info@kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn · Eintritt frei
begrenzte Platzanzahl

Impressum
forte Fortbildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstraße 31 · 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738

Kepler Salon 2010

Nach einer Idee von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr, Elfe Schulz · forte Hermann Diller, Vanessa Wagner
Programmkoordination
Christine Haiden, Iris Mayr

Freunde des Kepler Salon
Elfe Schulz, Heidemarie Penz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker, Marianne Betz, Roland Gnaiger, Franz Gruber, Christine Haiden, Gerald Hanisch, Franz Harnoncourt, Claus Pias, Elfe Schulz, Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
aschento Thomas Aschenbrenner
Linz09 Christine Weisser, Silvia Keller

Redaktion/Lektorat
textstern* Ulrike Ritter

Internetservices
Studio Bendl GG Erich Bendl, Thomas Bendl

Grafische Gestaltung
www.eigenart.co.at

Änderungen vorbehalten